



Für Resilienz und Rückhalt in der Kommunalpolitik!



Impressum:

Starke Demokratie e.V.

Pestalozzistr. 25 | 22305 Hamburg

www.starkedemokratie.de

kontakt@starkedemokratie.de

Geschäftsführender Vorstand:

Meinolf Meyer, Franziska Kind,

Manon Weßler

Vereinsregister: VR 24333

Registergericht: Amtsgericht Hamburg

Spendenkonto:

Starke Demokratie

IBAN: DE60 2219 1405 0002 2150 30

VR Bank in Holstein eG

Bismarckstraße 11-13 | 25421 Pinneberg

Juni 2026, © Starke Demokratie e.V

Layout & Gestaltung: Laura Klimmeck



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 5 |
| 2. Starke Demokratie e.V. in Zahlen | 7 |
| 3. Angebote für kommunalpolitisch Aktive | 11 |
| 3.1. Workshops, Inputs und Sprechstunden | 12 |
| 3.2. Vorstellungen und Infostände | 16 |
| 3.3. Neues Format: Sicher und handlungsfähig im Wahlkampf | 18 |
| 3.4. Sammelband „Bedrohte Kommunalpolitiker. Stark im Amt – trotz Hass, Hetze und Gewalt“ | 20 |
| 3.5. Bedarfsumfrage | 21 |
| 4. Angebote für Zivilgesellschaft und junge Menschen | 23 |
| 4.1. Zivilgesellschaft und Fachöffentlichkeit | 24 |
| 4.2. Junge Menschen | 25 |
| 5. Geförderte Projekte | 27 |
| 5.1. „Starke Demokratie e.V. in Mecklenburg Vorpommern“ | 28 |
| 5.2. „Jugend in der Politik stärken“ | 30 |
| 5.3. „Starke Demokratie e.V. in Wandsbek“ | 32 |
| 5.4. „Toolbox für Lehrkräfte“ | 34 |
| 6. Öffentlichkeitsarbeit | 37 |
| 6.1. Mediale Berichterstattung | 38 |
| 6.2. Newsletter | 39 |
| 6.3. Podcast | 40 |
| 6.4. Social Media | 42 |
| 7. Organisation | 46 |
| 8. Finanzen | 48 |
| 9. Ausblick | 50 |



Wir unterstützen Menschen, die in der Kommunalpolitik aktiv sind oder werden wollen, gegen Anfeindungen und Gewalt und stärken ihre Resilienz.



Einleitung

Politische Umbrüche, die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und weitere Herausforderung prägten das Jahr 2025. Besonders relevant wurde die Arbeit von Starke Demokratie durch die vorgezogenen Bundestagswahlen im Februar 2025, die die politische Auseinandersetzung insgesamt und auch auf kommunaler Ebene verschärfte. Gleichzeitig nahm die Belastung für kommunalpolitisch Engagierte weiter zu: Anfeindungen, Hass und Gewalt gegen Kandidierende sowie Amts- und Mandats-tragende blieben ein drängendes Problem. Ein Lichtblick: Immer mehr Akteur*innen erkennen die Notwendigkeit gezielter Unterstützung und entwickeln ausdifferenzierte Angebote, um Engagierte zu schützen und zu stärken.

Auch intern wuchs Starke Demokratie weiter – sowohl im haupt- als auch im ehrenamtlichen Bereich. Um den steigen-

den Bedarf der kommunalpolitisch Engagierten zu decken, wurden die Strukturen des Vereins erweitert und Angebote gezielt an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst. Um diese Arbeit noch bedarfs- und wirkungsorientierter auszurichten, wurden eine umfassende Bedarfsumfrage gestartet und die ersten Schritte in Richtung Wirkungsmangement unternommen. Das Ziel des Vereins bleibt, nicht nur auf die wachsenden Herausforderungen zu reagieren, sondern bundesweit zu einer lebendigen, widerstandsfähigen und angstfreien Kommunalpolitik beizutragen.

Die positive Resonanz seitens der der Zielgruppe, der fachlichen Community und aus der Zivilgesellschaft bestärkt Starke Demokratie, die Angebote weiter zu optimieren und interessierten, engagierten Menschen eine Chance zur Beteiligung zu geben. Auf dieser Basis wird Starke Demokratie auch in Zukunft wirkungsvolle Arbeit leisten.



Angriffe auf kommunale Amts- und Mandatstragende haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Deswegen unterstützen wir Menschen, die in der Kommunalpolitik aktiv sind oder werden wollen.



Wir stärken kommunalpolitisch Aktive gegen Anfeindungen und Gewalt, denen sie im analogen wie digitalen Raum ausgesetzt sind.

Im Jahr 2025 haben wir Folgendes erreicht:



29 Veranstaltungen

In 2025 konnten wir 29 Veranstaltungen durchführen. 15 Veranstaltungen fanden in Präsenz, 14 Veranstaltungen online statt. Neben der Durchführung der eigenen Angebote konnten sich Starke Demokratie bei verschiedenen Veranstaltungen im stetig wachsenden Netzwerk kommunalpolitisch Aktiven und Interessierten aus der Zivilgesellschaft vorstellen. Zudem wurde der Verein von zahlreichen Netzwerkpartner*innen zum Austausch und zur Darstellung der eigenen Inhalte eingeladen.

539 Teilnehmende

Mit den durchgeführten Veranstaltungen wurden in 2025 539 Personen erreicht, davon über 370 kommunalpolitisch Aktive. Seit Beginn der Vereinstätigkeit nahmen insgesamt über 1.700 politisch aktive Menschen an vereinseigenen Workshops und Informationsangeboten teil. Neben der Hauptzielgruppe, den kommunalpolitisch Aktiven, kam Starke Demokratie außerdem mit Mitarbeitenden aus der kommunalen Verwaltung, Personen aus der Zivilgesellschaft, der Fachöffentlichkeit und jungen Menschen zum Phänomenbereich ins Gespräch.

60 Engagierte

Ende 2025 haben sich mehr als 60 Menschen bei Starke Demokratie ehrenamtlich engagiert. Das sind etwa zehn mehr als im Vorjahr. Die Engagierten kommen aus acht Bundesländern und sind zwischen 20 und 73 Jahre alt. Sie sind in unterschiedlichen Berufen tätig oder befinden sich in der Ausbildung.

15.000 erreichte Personen

Mit der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2025 rund 15.000 Personen erreicht. Der vereinseigene Newsletter wurde von 352 Personen abonniert. Auf LinkedIn konnten mit 83 Posts mehr als 13.000 Personen und mit dem Podcast „demokratie im dialog“ 1.457 Zuhörer*innen erreicht werden. Mitte Oktober startete der eigene Instagram Kanal und bis Ende 2025 konnte mit 28 Posts eine erste Reichweite aufgebaut werden.

5 Projektförderungen

Neue Regionalstelle

In 2025 konnte eine weitere Projektförderung eingeworben werden: „Starke Demokratie in Brandenburg“ mit Projektstart in 2026. Vier Projekte mit Förderzusagen aus 2024 wurden in 2025 fortgeführt und teils abgeschlossen: „Starke Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern“, „Starke Demokratie in Wandsbek“, „Jugend in der Politik stärken“ und die „Toolbox für Lehrkräfte“.

2 Förderungen für das Kernangebot

Neben den Projektförderungen wird das Kernangebot des Vereins seit 2024 durch eine Strukturförderung der NORD-METALL-Stiftung und seit 2025 zusätzlich durch die Nemettschek Stiftung gefördert. Diese Förderungen finanzieren die Arbeit der Geschäftsstelle einschließlich des Freiwilligenmanagements und der Kosten der Arbeits-Infrastruktur.



Fotos: Jann Wilken

Die Aktivitäten von Starke Demokratie konzentrierten sich auch im Jahr 2025 auf Formate, in denen wir in einen direkten oder indirekten Austausch mit potenziell betroffenen kommunalpolitisch Aktiven treten.



Starke Demokratie in Hamburg:
Gemeinsam für Resilienz und Rückhalt
in der Kommunalpolitik.



Angebote

für kommunalpolitisch Aktive



Im Jahr 2025 haben wir unser Angebot für kommunalpolitisch Aktive weiterentwickelt. Es umfasst Workshops, Online-Sprechstunden, Vorträge, Infostände, Coaching, Informationen auf der Website und in Handreichungen sowie spezifische Projekte. Dabei sind die Angebote auf die Bedürfnisse von kommunalpolitisch Aktiven in verschiedenen Engagementphasen zugeschnitten. Die Zielgruppe des Vereins umfasst kommunale Amts- und Mandatstragende ebenso wie Mitglieder von Orts-, Bezirks- und Kreisverbänden von Parteien oder Wählergemeinschaften sowie parteilos aktive Personen, etwa im Wahlkampf oder als Kandidierende, und an einem Engagement interessierte Personen.

Aus unserer Hauptzielgruppe Kommunalpolitisch Aktive besuchten im Berichtsjahr über 370 Personen unsere Veranstaltungen, was im Vergleich zu 2024 über 90 Personen mehr entspricht. Bereits geplante Veranstaltungen mussten im Zuge der vorgezogenen Bundestagswahl abgesagt werden. Während der Wahlkampfzeit und auch in der Konstituierungsphase nach Wahlen haben die stark eingebundenen wahlkämpfenden Kommunalpolitiker*innen in der Regel keine Ressourcen, an Präventionsangeboten teilzunehmen.

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten gegeben.

Starke Demokratie in Hamburg:
intensiver Austausch führt zu
passgenauen Angeboten



Workshops, Inputs und Sprechstunden

Gut vorbereitet gegen Hass und Gewalt –
Impulse für eine starke Kommunalpolitik
Workshop

DIn dem Workshop „Gut vorbereitet gegen Hass und Gewalt - Impulse für eine starke Kommunalpolitik“ steht der Phänomenbereich Anfeindungen und Gewalt in der Kommunalpolitik im Fokus. Ziel des Workshops ist es, für das Thema zu sensibilisieren und einen Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Präventionsleitsätze und Unterstützungsangebote vorgestellt. Dieses Format wurde 2025 insgesamt fünfmal durchgeführt. Die Veranstaltungspartner*innen waren unter anderem Orts-/Bezirks-/Kreisverbände der Parteien sowie die



Partnerschaft für Demokratie Pinneberg. Teilnehmende der Workshops gaben an, sich gut bis sehr gut über das Thema sowie Handlungsoptionen und Hilfsangebote bei „Anfeindungen und Gewalt gegen Kommunalpolitiker*innen“ informiert zu fühlen und bewerten diesen Workshop häufig als „interaktiv“ und „interessant gestaltet“.

Resilienz als Schlüsselkompetenz in der
Kommunalpolitik
Workshop

Insgesamt dreimal in 2025 wurde der Workshop „Resilienz als Schlüsselkompetenz in der Kommunalpolitik“ gemeinsam mit der Resilienz-Trainerin Frauke Puttfarken durchgeführt. Nicht nur im Umgang mit An-

feindungen und Gewalt, sondern auch im Kontext einer hohen Arbeitsbelastung bei gleichzeitig begrenzten Ressourcen sind Resilienz bzw. Resilienzstärkung wichtig. Ziel des Workshops ist es, erste Impulse zur Resilienzstärkung durch Übungen zu vermitteln und den Austausch darüber anzuregen. Dieser Workshop wird häufig von Orts-/Bezirks-/Kreisverbänden der Parteien sowie zunehmend von Verwaltungsmitarbeitenden angefragt. Die Teilnehmenden der Resilienz-Workshops gaben an, sich sehr gut über das Thema „Resilienz“ informiert zu fühlen und einige bis viele Impulse zur Stärkung ihrer individuellen Resilienz mitgenommen zu haben.



Fotos: Jann Wilken



Unter anderem gefiel, „[d]ass die Justizbehörde Zweifel ausgeräumt hat, solche Delikte würden nicht ernst genommen und ohnehin eingestellt“.

Online-Sprechstunde mit Strafverfolgungsbehörden

Austausch mit Anlaufstellen im Bundesland

Das Angebot „Online-Sprechstunde für Kommunalpolitiker*innen mit Strafverfolgungsbehörden“ konnte in 2025 in einem weiteren Bundesland, Sachsen, sowie erneut in Hamburg durchgeführt werden. In den Sprechstunden bietet Starke Demokratie kommunalpolitisch Aktiven den Raum, ihre Fragen und Erfahrungen rund um den Schutz vor und Umgang mit Anfeindungen und Gewalt mit den Expert*innen der Strafverfolgungsbehörden des jeweiligen Bundeslandes zu erörtern. Teilnehmende der Online-Sprechstunde fühlten sich gut bis sehr gut über Empfehlungen

der Strafverfolgungsbehörden zum Umgang mit Anfeindungen und Gewalt informiert und gaben an, Impulse für ihren Umgang mit Anfeindungen und Gewalt im Kontext ihres kommunalpolitischen Engagements mitgenommen zu haben. Unter anderem gefiel, „[d]ass die Justizbehörde Zweifel ausgeräumt hat, solche Delikte würden nicht ernst genommen und ohnehin eingestellt“.

Demokratische Diskussionskultur in kommunalen Gremien

Workshop

Das Format „Demokratische Diskussionskultur in kommunalen Gremien“ wurde in 2025 einmal im Landkreis Uelzen durchgeführt. Ziel des Work-

shops ist es, Erfahrungen mit der Diskussionskultur in Gremien der eigenen Kommune zu reflektieren und Impulse zum Umgang mit Störungen zu geben. Zudem werden sowohl kommunikative als auch organisatorische Handlungsoptionen erarbeitet und an konkreten Situationen eingeübt. Dabei richtet sich der Workshop an alle Menschen, die sich mit individuellen Herausforderungen in der Diskussionskultur ihrer kommunalen Gremien konfrontiert sehen oder sich darauf vorbereiten möchten. Die Teilnehmenden des Workshops gaben an, sich präventiv auf Störungen in der Diskussionskultur vorbereiten zu wollen, und empfanden die Auseinandersetzung mit dem Thema als sehr hilfreich. Zudem wird vor allem

der Austausch positiv bewertet: „parteien- und ratsübergreifenden Austausch finde ich sehr wichtig, um den Horizont zu erweitern.“

Neben den bereits genannten Veranstaltungen wurden im Rahmen der geförderten Projekte des Vereins (s. Kapitel 5) weitere kommunalpolitisch Engagierte erreicht. Zudem gab Starke Demokratie im Dezember einen Impuls für den frauenpolitischen Beirat im Rahmen der Veranstaltung „Hass und Hetze im kommunalpolitischen Kontext - OHNE UNS!“. Frauen in der Kommunalpolitik sollen zukünftig gezielter seitens des Vereins adressiert werden (s. Kapitel 9).

„Parteien- und ratsübergreifenden Austausch finde ich sehr wichtig, um den Horizont zu erweitern.“

Starke Demokratie mit Kommunalpolitikerinnen beim Fachtag „Respekt statt Hass“ der Starken Stelle.



Vorstellungen und Infostände

Starke Demokratie bei „Lebendige Demokratie – und wie. Uni und Gesellschaft im Dialog“ der Universität Tübingen.



Fotos: Starke Demokratie e. V.

Auch in 2025 nutzt der Verein die Gelegenheit, dessen Angebote kommunalpolitisch Engagierten im Rahmen von Tagungen zu präsentieren. Im April stellt sich Starke Demokratie interessierten kommunalen Amts- und Mandatstragenden beim „Demokratie Forum 2025“ der Körber Stiftung vor. Zudem erreichte der Verein im Juli bei der Veranstaltung „Lebendige Demokratie – und wie. Uni und Gesellschaft im Dialog“ der Universität Tübingen nicht nur eine interessierte Zivilgesellschaft wie Fachöffentlichkeit, sondern auch lokale Kommunalpolitiker*innen.

Im September kam Starke Demokratie im Rahmen des bundesweiten Fachtages „Respekt statt Hass“ der Starken Stelle für kommunalpolitisch Aktive sowohl am eigenen Infostand als auch in den Workshops intensiv mit der Zielgruppe ins Gespräch. Auf Ebene der Parteien fand im Oktober ein Austausch mit dem Arbeitskreis „Demokratie und Populismus“ eines Bezirksverbandes in Hamburg statt.

Neues Format



„Sicher und handlungsfähig im Wahlkampf“

Für Teams und einzelne Gruppen aus Orts- und Kreisverbänden, darunter

- Kandidierende
- Wahlkampfhelfende
- Wahlkampforganisierende



Starke Demokratie beim Präsenztreffen in Hamburg: Gemeinsam wird an der Entwicklung neuer Formate gearbeitet.

Gerade im Wahlkampf sind politisch Aktive besonders gefährdet – gleichzeitig finden die Fortbildungsangebote häufig nicht auf der Ebene der Orts-, Bezirks- und Kreisverbände der Parteien statt, wo der Wahlkampf koordiniert und umgesetzt wird. Deshalb entwickelte der Verein ein neues Workshop-Format: „Sicher und handlungsfähig im Wahlkampf“.

Damit Engagement auch in Wahlkampfzeiten tragfähig bleibt, braucht es nicht nur persönliche Handlungssicherheit, sondern gemeinsame Orientierung, klare Zuständigkeiten und

belastbare Strukturen. Starke Demokratie unterstützt Wahlkampfteams dabei, Sicherheit und Handlungsfähigkeit systematisch zu stärken – angepasst an unterschiedliche Rollen und Verantwortlichkeiten im Wahlkampf. Dafür wurden drei Module entwickelt:

- Im Kernworkshop für gemischte Wahlkampfteams wird ein gemeinsamer Handlungsrahmen im Umgang mit Anfeindungen abgestimmt, der Einzelne entlastet und strukturelle Rückendeckung organisiert und verstärkt.

- Im Vertiefungsworkshop für Kandidierende und Wahlkampfhelfende wird anhand einer situationsbasierten Entscheidungshilfe, Klarheit und Handlungssicherheit unter Zeit- und Entscheidungsdruck gefördert.

- Im Vertiefungsworkshop für Wahlkampforganisierende werden gemeinsam die strukturellen Rahmenbedingungen im Team definiert, um ein sicheres und tragfähiges Wahlkampf-Engagement zu ermöglichen.



Foto: Jann Wilken



Foto: Starke Demokratie e. V.

Sammelband

„Bedrohte Kommunalpolitiker. Stark im Amt – trotz Hass, Hetze und Gewalt“

Im September 2025 ist der Sammelband „Bedrohte Kommunalpolitiker. Stark im Amt – trotz Hass, Hetze und Gewalt“ beim Verlag WEKA Media GmbH & Co. KG erschienen. Herausgeber*innen waren Janic Belz, der die ehrenamtliche Projekt-

leitung innehatte, sowie Andrea Säckl, Leiterin der Geschäftsstelle Starke Demokratie. Drei Vereinsmitglieder – Thomas Jentschke, Paul Frigger und Meinolf Meyer – steuerten zwei Kapitel bei. Das Buch bietet praxisnahe Unterstützung im Umgang mit Hass, Bedrohung und Anfeindung verschiedener Formen. Es enthält Verhaltenstipps, Checklisten und persönliche Erfahrungsberichte aus dem Netzwerk von Starke Demokratie. Ein wichtiger Beitrag, um vorhandenes Fachwissen in die Fläche zu tragen.

„Bedrohte Kommunalpolitiker.

Stark im Amt – trotz Hass, Hetze und Gewalt“

Hrsg.: Janic Luca Belz, Andrea Säckl

Verlag: WEKA MEDIA GmbH & Co. KG

ISBN: 978-3-8111-3525-3

Bedarfsumfrage

Nach fünf Jahren Arbeit mit kommunalpolitisch Aktiven in einem sich schnell wandelnden Umfeld wurde deutlich: es galt zu überprüfen, ob die Angebote des Vereins – besonders in Prävention und Umgang mit Anfeindungen – noch den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht werden.

Dafür erarbeitete Starke Demokratie eine quantitative, anonymisierte Umfrage. Diese stimmte der Verein unter anderem mit dem Team des Kommunalmonitorings von MOTRA und der Starken Stelle ab. Ende November 2025 wurde die Umfrage veröffentlicht und schrittweise über die Kanäle der Parteien, kommunalpolitischen Vereinigungen, kommunalen Spitzen-

verbände, Stark im Amt sowie über weitere von der Zielgruppe genutzte Wege verbreitet. Die Umfrage endet Mitte März 2026 und soll Erkenntnisse liefern zu Erfahrungen im Umgang mit Anfeindungen, der Nutzung verschiedener Unterstützungsangebote sowie den von Betroffenen gewünschten Programmen und Formaten. Die Ergebnisse sollen nicht nur dem Verein, sondern auch anderen Organisationen zugutekommen.

Für 2026 sind, neben der Auswertung der quantitativen Umfrage, qualitative Interviews mit Betroffenen in Planung, um die Ergebnisse der Umfrage zu vertiefen und ein umfassenderes Bild zu zeichnen.



Wir informieren und sensibilisieren die Zivilgesellschaft, um die Solidarität mit den kommunalpolitisch Aktiven zu fördern und so eine resiliente Gesellschaft zu befördern. Deswegen wird der Verein größtenteils von Ehrenamtlichen getragen: Wir signalisieren, dass die Zivilgesellschaft nicht wegschaut, sondern sich solidarisch zeigt.

Starke Demokratie bei der CORRECTIV.Lokal Konferenz
in Erfurt, mit Luca vom Podcast Druckausgleich



Foto: Starke Demokratie e.V.

Angebote



**für Zivilgesellschaft
und junge Menschen**

Neben den Angeboten für kommunalpolitisch Aktive informieren und sensibilisieren wir in weiteren Veranstaltungen die Zivilgesellschaft, um den Austausch und die Solidarität mit den politisch aktiven Menschen zu fördern.



Zivilgesellschaft und Fachöffentlichkeit

Beim „transform_D-Summit 2025“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) im April konnte Starke Demokratie mit einem Workshop „Starke Kommune - Starke Demokratie: Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche in der Kommunalpolitik“ zivilgesellschaftlich Engagierte erreichen und im Rahmen der Konferenz für das Thema sensibilisieren. Des Weiteren kam der Verein bei der CORRECTIV. Lokal Konferenz im Mai mit Lokaljournalist*innen beim durchgeführten Meet Up „Bedroht im Amt und Mandat - Angriffe auf kommunalpolitisch Aktive und die Rolle des Lokaljournalismus“ ins Gespräch. Im Juni war

Starke Demokratie wieder mit einem Infostand bei „Hamburgs längster Tafel für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt“ des Stiftungsbüros Hamburg vertreten. Dort konnte er sich einem breiten Spektrum von Hamburger Bürger*innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen vorstellen bzw. bereits bestehende Kontakte vertiefen. Gemeinsam mit einem Hamburger Kommunalpolitiker gestaltete Starke Demokratie einen interaktiven und praxisnahen Workshop zu Anfeindungen in der Kommunalpolitik und Möglichkeiten der Solidarität seitens der Zivilgesellschaft im Rahmen des internen Fachtags von Carlsen Campus mit Hörbuch Hamburg.



Junge Menschen


Im Bereich der Jugendbildung zielt Starke Demokratie auf das Problem des anhaltenden Nachwuchsmangels in der Kommunalpolitik. Der Verein möchte dazu beitragen, dass junge Menschen Kommunalpolitik als Basis des demokratischen Systems verstehen und sie motivieren, über ihre Möglichkeiten zur Teilhabe in der Kommune sowie ein kommunalpolitisches Engagement nachzudenken. Zudem bietet Starke Demokratie Unterstützung für junge Menschen, die bereits kommunalpolitisch aktiv sind.

Dank zweier Projektförderungen im Bereich der Jugendbildung konnte der Verein sowohl seine Formate für junge Engagierte als auch für Schüler*innen im Allgemeinen schärfen und weiter ausbauen. Im Rahmen des vom Hamburger Bußgeldfonds geförderten

Projekts „Jugend in der Politik stärken“ konnten drei Workshop-Formate konzipiert und in Hamburg pilotiert werden. In der neu gegründeten AG Jugendarbeit werden die Formate verstetigt und bundesweit angeboten.

Die Idee einer „Toolbox für Lehrkräfte“ mit interaktiven und praxisnahen Lehrmaterialien rund um Kommunalpolitik begleitet Starke Demokratie e.V. seit Vereinsgründung. Dank der Förderung des Rotary Clubs Pinneberg und des Preisgeldes der Bürgerstiftung der VR Bank Holstein konnte die Idee in die Tat umgesetzt werden und soll in 2026 nach erfolgreicher Pilotierung Lehrkräften zur Verfügung stehen.

Die Projektdetails finden sich im folgenden Kapitel „Geförderte Projekte“ (siehe Kapitel 5).



**Unsere Demokratie
braucht Menschen, die sich vor Ort in
ihrer Kommune engagieren. Kommu-
nalpolitik ist die Lebensader unseres
Gemeinwesens. Ohne sie gibt es keine
demokratische Willensbildung zu The-
men, die die Zivilgesellschaft unmit-
telbar betrifft: z. B. in den Bereichen
Verkehr, Kinderbetreuung oder Frei-
zeitangebote.**

2025

Geförderte Projekte



[Übersicht zu allen Projektförderungen](#)



- Projektleitung: Nicolas Bahr
- Laufzeit: 01.04.2024 - 31.12.2026
- gefördert durch:

NORDMETALL
Stiftung

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS



Foto: Starke Demokratie e. V.

Niels Fischer und Nicolas Bahr von Starke Demokratie moderieren den Workshop "Gut vorbereitet" für Mitglieder der Rostocker Bürgerschaft



Unterstützung für die Kommunalpolitik vor Ort ist am hilfreichsten, wenn sie von Menschen aus der Region kommt. Seit zwei Jahren baut Starke Demokratie deshalb eine landeseigene Vereinsstruktur in Mecklenburg-Vorpommern (MV) auf. Mit bedarfsgerechten und landesspezifischen Angeboten werden seitdem sowohl lokale Amts- und Mandatstragende, junge politisch Engagierte als auch anderweitig politisch Engagierte bedarfsgerecht auf den Umgang mit Anfeindungen vorbereitet.

2025 wuchs das MV-Team auf acht ehrenamtlich Aktive an, die den hauptamtlichen Regionalleiter Nicolas Bahr durch die Vorbereitung und Durchführung von Workshops, die Ansprache potenzieller Veranstaltungspartner*innen sowie die Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich unterstützten. Während 2024 noch ganz im Zeichen des Netzwerkers, der Etablierung im Land und der Konzipierung von Angeboten und Projekten stand, konnte 2025 nun auch erste Unterstützung in Form von Workshops für kommunale Amts- und Mandatstragende und Verwaltungsmitarbeitende geleistet werden. Insgesamt konnte Starke Demokratie 2025 drei Workshops auf den Weg bringen, mit denen 14 Kommunalpolitiker*innen erreicht werden konnten, während gleichzeitig weiterhin Bedarfe erörtert und entsprechend passende Angebote konzipiert wurden. Besonders der „Mix aus Theorie und Praxis“ sowie „das Gespräch und der Austausch“ im Zuge der Workshops wurden von den Teilnehmenden wertgeschätzt. Zudem wurde ein Workshop eigens für junge, politisch Interessierte

und Engagierte des Bundeslandes konzipiert und Anfang 2026 mit äußerst positivem Feedback pilotiert.

Gleichzeitig konnte sich Starke Demokratie 2025 weiter in MV vernetzen. Das eigene Kooperationsnetzwerk wurde unter anderem um Demokratiebündnisse und kommunalpolitische Vereinigungen erweitert und damit die Wege zu präventiver Unterstützung gegen Hass und Gewalt für Kommunalpolitiker*innen in MV verkürzt. Mit dem landeseigenen Newsletter wurde 2025 zudem ein effektives Werkzeug zur Information, Sensibilisierung und dauerhaften Kooperation geschaffen, das sich seitdem zunehmender Abonnentenzahlen erfreut. Derzeit erreicht der MV-Newsletter 39 Rezipient*innen direkt per E-Mail sowie 410 via der Social-Media-Plattform LinkedIn.

Ermöglicht wird dieses so wichtige, regionale Vorhaben durch die großzügige Unterstützung der NORDMETALL-Stiftung sowie der ZEIT-Stiftung BUCERIUS.



- Projektleitung: Carla Forster
- Laufzeit: 01.08.2024 - 31.06.2025
- gefördert durch:



Fotos: Jann Wilken

Starke Demokratie beim Workshop mit
der Grünen Jugend Hamburg



Angesichts der zunehmenden Anfeindungen gegen kommunalpolitisch Aktive und des Nachwuchsmangels in der Politik möchte Starke Demokratie junge Menschen ermutigen und darin unterstützen, ihr Engagement nachhaltig und wirkungsvoll zu gestalten. Das Ziel des Projekts unter der Leitung von Carla Forster war es, junge Menschen durch ein spezielles Workshop-Format dabei zu unterstützen, sich vor Anfeindungen und Gewalt zu schützen und so ihre Resilienz zu stärken. Der Workshop richtet sich speziell an junge Menschen, die sich in Jugendbeiräten, Kinder- und



Jugendparlamenten, Schüler*innenvertretungen, in Jugendorganisationen von Parteien und Gewerkschaften oder anderen gesellschaftlichen Organisationen engagieren.

Gemeinsam mit ehrenamtlich Aktiven wurde auf Basis einer Bedarfsanalyse das Workshop-Format für lokal und kommunalpolitisch aktive Jugendliche und junge Erwachsene erarbeitet. Mit praxisorientierten Übungen sollen Wissen konsolidiert und Handlungsoptionen entwickelt werden. Um auf die Bedürfnisse der Zielgruppe flexibel eingehen zu können, wurden drei thematische Schwerpunkte entwickelt, aus denen die Teilnehmenden auswählen können:

- Umgehen mit Anfeindungen – Digital und Analog

- Nicht ernst genommen werden? Altersbasierte Diskriminierung erkennen und kontern
- SolidarICH – Macht erkennen, Mitbestimmung stärken

Das Workshop-Format wurde im April 2025 erfolgreich mit der Grünen Jugend Hamburg und Jugend Altona pilotiert und danach intern unter Einbezug der Erfahrungen und des Feedbacks der Teilnehmenden angepasst. Diese haben besonders geschätzt, dass der Workshop ihnen viel Hoffnung für ihr politisches Engagement mitgegeben und sie zu einer Reflektion der Beteiligungsstrukturen in ihrem politischen Umfeld angeregt hat. Seit Sommer 2025 ist das Format als „Jugend in der Demokratie stärken“ im regulären Angebot des Vereins vertreten.



Foto: Tim Oehler

- **Projektleitung:** Geschäftsstelle Starke Demokratie e. V.
- **Laufzeit:** 01.11.2024 - 19.10.2025
- **gefördert durch:**



In Hamburg ansässig, wird Starke Demokratie e.V. im Jahr 2025 insbesondere auch die Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek stärken. Das Projekt „Starke Demokratie in Wandsbek“ startete im Frühjahr 2025 hierzu eine Veranstaltungsreihe.

In 2024 entwickelte Starke Demokratie gemeinsam den Projektantrag und freute sich über die Förderzusage.



Mit dem Projekt „Stärkung der Demokratie in Wandsbek“ zielte der Verein darauf, anhand einer Veranstaltungsreihe die Demokratie vor Ort zu stärken. Gleichzeitig sollte Grundlagenwissen zu Anfeindungen und Gewalt in der Kommunalpolitik an kommunalpolitisch Aktive, Mitarbeitende der Verwaltung sowie an die Zivilgesellschaft vermittelt werden. 5 Veranstaltungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Weitere 5 geplante Veranstaltungen fanden aufgrund der fehlenden Ressourcen bei der Hauptzielgruppe durch die vorgezogenen Bundestagswahlen und beinahe zeitgleich stattfindenden Hamburger Bürgerschaftswahlen nicht statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wurden sowohl die Sach- als auch die Handlungskompetenzen der insgesamt 48 Teilnehmenden mit Fokus auf den Phänomenbereich Anfeindungen und Gewalt in der

Kommunalpolitik gestärkt und wichtige Impulse für mehr Resilienz gesetzt.

Alle durchgeführten Veranstaltungen erhielten sehr positives Feedback. Die Sorge um die Demokratie im Allgemeinen war einer der genannten Gründe zur Teilnahme an der Veranstaltungsreihe. Sowohl die Inhalte der Veranstaltungen als auch die Möglichkeiten, sich im Rahmen der Veranstaltungen auszutauschen, wurden sehr geschätzt und positiv bewertet. Zudem fühlten sich die Teilnehmenden über den Phänomenbereich gut informiert, sahen sich in ihrer Resilienz gestärkt und wissen um konkrete Ansprechpersonen und Organisationen in Hamburg, an die sie sich wenden können. Alle Teilnehmenden gaben an, sehr motiviert zu sein, sich für die Stärkung der Demokratie in Wandsbek einzusetzen.



- Projektleitung: Stina Wrede
- Laufzeit: 01.04.2025 - 31.07.2026
- gefördert durch:



Im November 2024 gewannen wir den Preis der Bürgerstiftung Holstein für unser Projekt „Toolbox für Lehrkräfte“.

Das Projekt „Toolbox für Lehrkräfte“ verfolgt das Ziel, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte der Sekundarstufe I und II allgemeinbildender Schulen in Schleswig-Holstein dabei zu unterstützen,

- Grundlagen kommunalpolitischer Strukturen zu vermitteln,
- Anfeindungen gegenüber kommunalpolitisch Aktiven einzuordnen,
- demokratische Werte und Haltung zu stärken,
- sowie konkrete Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen aufzuzeigen.



Foto: Stina Wrede

Im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitliches Kompetenzverständnis: Die Materialien fördern Wissen, Haltung und Handlungskompetenz gleichermaßen. Sie werden interaktiv und praxisnah gestaltet.

Im Rahmen des Projekts wurden in 2025 zwei Veranstaltungen mit kommunalpolitisch Aktiven, Lehrkräften sowie im Bereich Jugendbildung Engagierten mit dem Ziel der Bedarfsanalyse und des Austausches durchgeführt. Des Weiteren wurden zur Bedarfsermittlung Gespräche mit Schüler*innen und Lehrkräften

geführt sowie eine Umfeldanalyse bereits erfolgreicher Demokratieprojekte für Schulen fertiggestellt. Die Toolbox soll drei Projektstage, fünf Unterrichtseinheiten sowie die Umfeldanalyse bestehender Demokratieprojekte enthalten. Für 2026 sind die Fertigstellung der Materialien, die Pilotierung sowie die Veröffentlichung der Toolbox geplant.

Das Projekt wird vom Rotary Club Pinneberg finanziert, daher rührt der lokale Schwerpunkt des Projekts. Auch das Preisgeld der Bürgerstiftung der VR Bank Holstein kommt dem Projekt zugute.



Kommunalpolitik ist entscheidend, weil sie das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen gestaltet – und gezielte Öffentlichkeitsarbeit macht diese Arbeit sichtbar, verständlich und für Bürger*innen zugänglich, sodass Beteiligung und Vertrauen wachsen.



**Starke
Demokratie^{e.V.}
in der
Öffentlichkeit**

Demokratie braucht Rückhalt – und eine starke Stimme in der Öffentlichkeit.

Über verschiedene Kanäle informieren wir über den Phänomenbereich Anfeindungen und Gewalt in der Kommunalpolitik, Neuigkeiten aus Politik und Justiz sowie unsere Arbeit:



Grafik: Starke Demokratie e.V.

Mediale Berichterstattung

Auch im Jahr 2025 berichteten Medien über Starke Demokratie – im Gegensatz zu 2024 vor allem regionale Medienhäuser. Herausfordernd bei der Berichterstattung über die Vereinsarbeit ist, dass den Teilnehmenden im Rahmen der Veranstaltungen ein geschützter Raum geboten wird, so dass eine direkte journalistische Berichterstattung nur schwierig möglich ist. Dadurch müssen immer wieder Medienanfragen abgelehnt werden.

Radio 3 RBB (25.04.2025)

[Gewalt gegen Politiker - wie lässt sich ihr begegnen?](#)

Nemetschek-Stiftung (15.05.2025)

[Wir müssen jetzt dranbleiben.](#)

Louise Blöß (05.08.2025)

[Gewalt gehört nicht zur Jobbeschreibung.](#) KATAPULT MV.

Bayern 2 (12.11.2025)

Nach Rücktritt von Dingolfinger Bürgermeister: Resilienz in der Politik.

Allgemeine Zeitung (20.11.2025)

Wie Politiker mit Hass umgehen. Gute Resonanz auf Workshops zur Demokratiebildung des Landkreises Uelzen.



Mit dem vereinseigenen digitalen Newsletter „Starke News“ wird quartalsweise über wichtige Projekte und Neuerungen im Verein informiert. Er gibt Einblicke in Gesetzesanpassungen, gesellschaftliche Diskussionen und neue Studien zum Thema Anfeindungen in der Kommunalpolitik.



Ankündigung Newsletter "Starke News" auf starkedemokratie.de/news



Zum Jahresende hatten 352 Menschen den Newsletter direkt abonniert. Dies bedeutet einen Zuwachs von 23 Abonnent*innen zum Vorjahr. Zudem konnten weitere 356 Abonnierende durch eine Newsletter-Integration bei LinkedIn seit April 2025 hinzugewonnen werden. Leser*innen sind vor allem Menschen aus der Kommunalpolitik, Verwaltung und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Organisationen. Besonders hervorzuheben ist dabei die hohe Öffnungsrate mit über 50 %.





Podcast "demokratie im dialog"



Ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit von Starke Demokratie ist der vereinseigene Podcast „demokratie im dialog“, in dem Gäste aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft eingeladen werden und über ihre Arbeit berichten. Damit spricht der Verein Menschen an, die mehr über die Hintergründe der Demokratie und die Kommunalpolitik als Basis unseres demokratischen Systems erfahren möchten. Im Jahr 2025 wurden drei Episo-

den veröffentlicht. Insgesamt sind zur Zeit 25 Episoden abrufbar. Je Folge lassen sich 150 bis 460 Abrufe zählen. Insgesamt hörten im Jahr 2025 1.457 Personen den Podcast - mit steigender Tendenz.

Seit Juli 2025 erschien keine neue Episode. Da die AG Podcast rein ehrenamtlich getragen wird, waren die Ressourcen begrenzt. Seit Anfang 2026 nimmt die Arbeit in der AG wieder Fahrt auf - neue Folgen sind in Planung.



Grafik: Starke Demokratie e.V.

Episode 23 (10.02.2025)

[Wie gestaltet sich das politische Miteinander in Mecklenburg-Vorpommern, Frau Tölk und Herr Wergin?](#)

Episode 24 (18.02.2025)

[Was macht den Bundestagswahlkampf 2025 so besonders?](#)

Episode 25 (08.07.2025)

[Frauen in die Kommunalpolitik – mit Dr. Beate von Miquel und Dr. Miriam Mauritz](#)

„Wir sprechen mit interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft über Themen, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung betreffen.“
- Werbung für unseren Podcast in den Podcast Portalen -





Grafik: Starke Demokratie e.V.



Folgen Sie uns auf LinkedIn



Folgen Sie uns auf Instagram

#Demokratie #Kommunalpolitik #Zivilgesellschaft
#Engagement #PolitischeTeilhabe #Demokratiestärken
#StarkeDemokratie

Social Media



Starke Demokratie ist aktuell auf LinkedIn und Instagram aktiv. Während der Verein auf LinkedIn schon seit einigen Jahren präsent ist, kam Instagram im Oktober 2025 neu dazu.

Der Aufbau dieser neuen Plattform war eine der größten Aufgaben der AG Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr. In den ersten drei Monaten konnten mit 28 Post 110 Menschen erreicht und eine Community von 40 Follower*innen aufgebaut werden. Dieses

Wachstum weiter voranzutreiben, ist eines der wichtigsten Ziele für 2026.

Auf LinkedIn konnte die Reichweite weiter ausgebaut werden. Dort folgen 951 Personen Starke Demokratie, was ein Wachstum von 289 Follower*innen im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Gleichzeitig wurde die Aktivität erhöht und insgesamt 83 Beiträge veröffentlicht. Diese erzielten rund 20.000 Impressionen und erreichten über 13.000 Menschen.

Mit einem Beitrag zum Buch „Bedrohte Kommunalpolitiker. Stark im Amt – trotz Hass, Hetze und Gewalt“ konnte im Oktober der erfolgreichste Post aller Zeiten erzielt werden. Er wurde 1.120 mal angesehen.



Starke Demokratie beim Präsenztreffen im
Frühjahr 2025 in Hamburg

Foto: Jann Wilken



Aufgaben Zusammenarbeit Ehrenamt

Der geschäftsführende Vorstand des Vereins setzt sich seit Juni 2025 zusammen aus dem Gründer Meinolf Meyer, Franziska Kind und Jennifer Schmitz. Der Mit-Gründer Niels Fischer sowie Ann Rogalski sind Teil des erweiterten Vorstands.

In der Geschäftsstelle des Vereins werden im Wesentlichen folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- **Freiwilligenmanagement:** Mitgliedergewinnung, Onboarding, Begleitung von ehrenamtlich Aktiven
- **Veranstaltungsplanung und -organisation**
- **Programmgestaltung:** Konzeptarbeit für das Angebots-Portfolio
- **Organisation / Administration**
- **Mitwirkung bei:**
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Durchführung von Veranstaltungen

In dieser zentralen Funktion arbeitete der Verein im Jahr 2025 mit zwei hauptamtlichen Kräften:

- **Leitung der Geschäftsstelle (seit Juni 2022):** Andrea Säckl (25 Std./Woche)
- **Referentin der Geschäftsstelle (seit Januar 2025):** Katharina Wehinger (20 Std./Woche)

Im Rahmen der geförderten Projekte war Nicolas Bahr (seit Juni 2024) für das Projekt „Starke Demokratie e. V. in Mecklenburg-Vorpommern“ als Regionalleiter für den Verein tätig. Zwei Projekte wurden durch Projektleitungen auf Honorarbasis durchgeführt (siehe Kapitel 5).



Foto: Jann Wilken

Die vereinsinterne Arbeit wird zum größten Teil remote ausgeführt, was ein ortsunabhängiges Engagement ermöglicht. In 2025 lud der Verein zweimal zu einem Präsenztreffen in Hamburg ein. Im Rahmen dieser beiden Wochenenden fand ein intensiver persönlicher Austausch statt. Es wurden Weiterbildungsmöglichkeiten geboten und gemeinsam neue Ideen entwickelt.

Ein Highlight beim Präsenztreffen im Herbst war der Workshop zum „Neuen Claim“, bei dem sich Starke Demokratie bewusst auf eine positive Vision und lösungsorientierte Kommunikation konzentrierte – weg vom „Kampf“ gegen Hass und hin zur Förderung von Wertschätzung und Mitbestimmung: für Respekt und Rückhalt in der Kommunalpolitik.

Bis zum Ende des Jahres 2025 ist die Zahl der ehrenamtlich

Aktiven auf rund 60 Personen gewachsen. Das sind etwa zehn mehr als im Vorjahr. Die Engagierten kommen aus acht Bundesländern und sind zwischen 20 und 73 Jahre alt. Sie sind in unterschiedlichen Berufen tätig oder befinden sich in der Ausbildung. Die Arbeit im Verein gliedert sich in einzelne Arbeitsgruppen, die dauerhaft bestehen, und in Projektgruppen, die für die jeweilige Projektdauer bestehen.

Den größten Zulauf an neuen Engagierten hat der Verein 2025 vor und nach der Bundestagswahl im Februar 2025 erfahren, anschließend erfolgte der Zulauf zunehmend ereignisunabhängiger und kontinuierlich.



NORDMETALL
Stiftung

NEMETSCHKE
STIFTUNG

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Durch die Fördervereinbarungen und wegen der positiven Gespräche im Jahr 2024 war die Förderung der hauptamtlichen Stellen sowie der Sachkosten für 2025 bereits zu Beginn des Jahres gesichert. Die NORDMETALL-Stiftung, die Nemetschek-Stiftung und die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS hatten entsprechende Zusagen für das Kernangebot des Vereins und die Regionalstelle in MV gegeben.

Nach einer entsprechenden Vorstandsentscheidung im

April wurde Mitte des Jahres ein Förderantrag bei der Postcode Lotterie zur Finanzierung einer Projektleitungsstelle für eine Regionalstelle in Brandenburg formuliert. Insbesondere Frauen in frühen Engagementphasen sollen unterstützt werden. Ende des Jahres 2025 wurde über diese Förderung positiv entschieden. Ein weiterer großer Erfolg unserer AG Finanzierung.

Im Oktober 2025 traf sich Starke Demokratie auf Initiative

Mittelherkunft 2025 (aus dem Jahresabschluss)

| | |
|-------------|--------------|
| Spenden | 16.338,89 € |
| Förderungen | 123.165,20 € |
| Honorare | 4.450,19 € |

Mittelverwendung 2025 (aus dem Jahresabschluss)

| | |
|------------------------------|-------------|
| Personalkosten | 95.139,82 € |
| Bürobetrieb, Geschäftsstelle | 14.041,17 € |
| Bankkosten | 140,43 € |
| Kosten der Veranstaltungen | 6.932,52 € |

Überschuss 2025 27.700,34 €

der NORDMETALL-Stiftung zum ersten Mal mit Vertreter*innen seiner wesentlichen Förderinstitutionen zu einer gemeinsamen Austauschrunde. In einer sehr fundierten Diskussion mit Vorstand und Geschäftsstelle erfuhr der Verein viel Anerkennung und Ermutigung für die weitere Arbeit. Von allen Förderern erhielt der Verein optimale Unterstützung.

Im Jahr 2026 wurde früh mit der Planung der Anschlussfi-

nanzierung ab 2027 begonnen. Dies ist angesichts der immer knapper werdenden verfügbaren Fördermitteln insgesamt, sowohl im öffentlichen Bereich als auch (in der Folge) bei demokratiefördernden privaten Institutionen, äußerst notwendig. Bei dieser Planung soll die Diversifizierung der Finanzierung einbezogen werden, um mehr oder andere Förderinstitutionen zu gewinnen und andere Förderkategorien (Unternehmens- und private Spenden) zu erschließen.



Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen des Jahres 2025 – insbesondere die vorgezogene Bundestagswahl und die anstehenden Wahlen in drei Bundesländern im September – haben Starke Demokratie vor neue Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig haben sie den Verein darin bestärkt, eigene Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und noch gezielter auf die Bedürfnisse kommunalpolitisch Engagierter einzugehen.

Auf Basis einer umfassenden Bedarfs- und Umfeldanalyse wird Starke Demokratie in 2026 bestehende Formate überarbeiten und neue entwickeln, um noch passgenauer auf die unterschiedlichen Anforderungen der Zielgruppen eingehen zu können. Ein be-

sonderer Fokus liegt dabei auf der Prüfung spezifischer Formate für Teilzielgruppen, um sicherzustellen, dass die Vereinsangebote alle erreichen, die Unterstützung brauchen. Darüber hinaus setzt Starke Demokratie auf den Auf- und Ausbau seines Wirkungsmanagements, um die Effekte seiner Arbeit noch besser messen und steuern zu können.

Zur langfristigen Orientierung und Ausrichtung hat Starke Demokratie begonnen, eine Vision für den Verein zu formulieren. Sie soll den gewünschten strukturellen Veränderungen der vereinseigenen Arbeit auf die Gesellschaft und Politik in Deutschland darstellen. Eine Strategie, die dieser Vision folgt, ist ebenfalls in Arbeit.

Ein zentrales Vorhaben für die kommenden Monate ist die Durchführung des neuen Workshop-Formates „Sicher und handlungsfähig im Wahlkampf“. Mit diesem Workshop reagiert Starke Demokratie auf die besondere Belastungssituation während der Wahlkampfzeiten, die für viele Engagierte mit vermehrten Anfeindungen einhergeht.

Auch der Ausbau der Regionalstellen von Starke Demokratie wird in 2026 forciert: Mit der Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie kann eine neue Stelle in Brandenburg eingerichtet werden. Seit März 2026 baut Silvana Reimann als Projektleiterin die Präsenz von Starke Demokratie in der Region auf. Brandenburg ist ein Bundesland mit besonders

vielen Anfeindungen gegen kommunale Amts- und Mandatstragende – umso wichtiger ist es, vor Ort eine Anlaufstelle zu schaffen, die die regionalen Besonderheiten kennt und mit passgenauen Angeboten unterstützt. Im Fokus stehen dabei Frauen in frühen Engagementphasen.

Mit diesen Schritten blickt Starke Demokratie zuversichtlich in die Zukunft – und bleibt seinem Ziel treu: Für Respekt und Rückhalt in der Kommunalpolitik.

Gemeinsam für Respekt und Rückhalt in der Kommunalpolitik!

Sie haben Fragen?

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Geschäftsführender Vorstand

Meinolf Meyer, Franziska Kind,
Manon Weßler

Kontakt Geschäftsstelle

Starke Demokratie e.V.
Pestalozzistr. 25 | 22305 Hamburg

☎ 0151-70169966

✉ kontakt@starkedemokratie.de

🌐 www.starkedemokratie.de

Vereinsregister: VR 24333

Registergericht: Amtsgericht Hamburg



Alle Spendenoptionen finden
Sie auf unserer Website

Mit unseren ehrenamtlich Aktiven sind wir
bundesweit und überparteilich im Einsatz, um
kommunalpolitisch Aktive zu stärken.

Wir sind auf Spenden angewiesen, um unsere
Arbeit auch weiterhin fortzusetzen.

Unser Spendenkonto:

Starke Demokratie
IBAN: DE60 2219 1405 0002 2150 30
VR Bank in Holstein eG
Bismarckstraße 11-13 | 25421 Pinneberg



www.starkedemokratie.de